

## Nachbericht zur Unterstützung von Modulen mit Employability-Ansatz

Name/Art der Maßnahme/n: (z. B. Exkursion, Workshop etc.):

Analyse und Erprobung von Ansätzen in der digitalen Freiwilligenarbeit und Freizeitgestaltung mit Praxispartner\*innen

Fakultät, Studiengang:

BA & MA Management Sozialer Dienstleistungen (aber auch die anderen Studiengänge aus dem Cluster der Sozialen Dienstleistungen)

Modul/Seminar:

Alle Modulen und Lehrangeboten des Bachelor und Master Management Sozialer Dienstleistungen (z.B. msb006, msb008, msb014, msm008)

Ansprechpartner\*in:

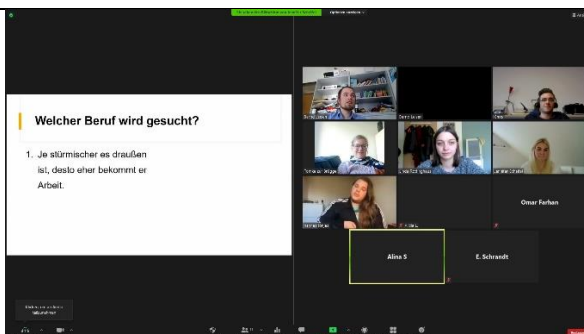
Prof. Dr. Vanessa Mertins, Devin Kwasniok M.A., Bernd Josef Leisen M.A. & Nicole Middendorf



Kick-Off-Vortrag: Expert\*innen der Freiwilligenagentur Bremen referieren.



Studierende aus dem Master führen einen digitalen Freizeitmittag für mehrere stationäre Altenpflegeeinrichtungen vor.



Studierende stellen Expert\*innen aus der Seniorenhilfe und digitaler Kommunikation Ihre entwickelten Freizeitangebote für stationäre Pflegeeinrichtungen vor.



Studierende und Senior\*innen verschiedener Senior\*innennetzwerke tauschen sich nach der Intergenerationalen Zoom-Quiz-Runde aus.

Bericht

Der Fachbereich Management Sozialer Dienstleistung hat in den letzten Jahren im Rahmen von Forschungsprojekten mehrere Möglichkeiten für digitales Ehrenamt und intergenerationalen Austausch geschaffen. Hierzu zählen unter anderem Folgende:

- Intergenerationales Digital-Tandem (<https://www.smartphone-tandem.de/digital-tandem>)
- Intergenerationales Quiz-Tandem (<https://www.smartphone-tandem.de/Quiz-Tandem>)
- Intergenerationale Zoom-Quiz-Runde (<https://www.uni-vechta.de/management-sozialer-dienstleistungen/intergenerational-digital>)
- ViVerA – Virtuelle Veranstaltungen in der Altenpflege – (<https://www.viveras.de/>)
- Digitale Lese-Patenschaften

Im Zuge dieser Projekte wurde ein großes Netzwerk an Kooperationspartner\*innen aus der Praxis (Altenpflegeeinrichtungen, Kreisvolkshochschulen, Grundschulen, Seniorennetzwerke und Freiwilligenagenturen) aufgebaut, mit die Studierenden in mehreren Studienprojekten des Bachelors und Masters Management Sozialer Dienstleistungen gemeinsam an digitalen Innovations- und Transformationsprozessen arbeiten.

Den Ausgangspunkt bildete ein Gastvortrag der Freiwilligenagentur Bremen. Ca. 30 Studierende aus den Modulen msb006, msb008, msb014 und msm008 erhielten einen Einblick in die neusten digitalen Trends und Möglichkeiten der Freiwilligenarbeit.

Im ersten von drei Lehrforschungsprojekten im Bachelor (msb014 / gyb905) entwickelten Studierende verschiedene digitale Freizeitangebote für Senior\*innen und erprobten diese mit den Expert\*innen Tomke zur Brügge (Perspektive: Pflege! e. v. | Landkreis Vechta), Christophe Bintener (Alzheimer Europe), Linda Rottinghaus (Digital Volunteer bei den Versilberern) und Julian Hülsemann (päd. Mitarbeiter im Senior\*innenbereich der KVHS Vechta e. V.). Anschließend erfolgt die Umsetzung in der Intergenerationalen Zoom-Quiz Runde mit Senior\*innen aus verschiedenen Senior\*innennetzwerken und per Videoschaltung auf Leinwände/Bildschirme in mehreren stationären Altenpflegeeinrichtungen in ganz Deutschland.

Weitere Möglichkeiten für den Einsatz aber auch die Gewinnung digitaler Freiwilliger in der Altenhilfe entwickelten Studierende im Modul msb006. Dabei erhielten sie regelmäßiges Feedback der kooperierenden Altenpflegeeinrichtungen (Fichtenhof – Bremer Heimstiftung und Stiftung Evangelisches Alten- und Pflegeheim Gemünd).

In msm008 wurden die Möglichkeiten, die virtuellen Veranstaltungen aus dem Projekt ViVerA auf den häuslichen Bereich zu erweitern, evaluiert. Dazu gehörte die Ausarbeitung des gesellschaftlichen Nutzens der einzelnen Stakeholder sowie ein Aufschlag für ein Finanzierungskonzept. Zusätzlich wurde ein digitaler Angebotstag konzipiert, beworben und durchgeführt. Es haben 14 Studierende an dem Modul teilgenommen. Bei dem Angebotstag waren die Studierenden und insgesamt 6 Einrichtungen sowie 7 weitere Personen anwesend – insgesamt ca. 32 Externe. Allen beteiligten hat es „sehr gut“ gefallen.

Ergänzend wurde in einem weiterem Lehrforschungsprojekt von 14 Studierenden eine umfassende Marktforschung durchgeführt mit dem Ziel, den Status Quo zum Stand digitaler Freizeitangebote und digitaler Freiwilligenarbeit in der stationären Altenhilfe zu erfassen. Hierzu nahmen die Studierenden Kontakt zu mehreren hundert Altenpflegeeinrichtungen auf. In enger Abstimmung wurde ein Online-Survey entwickelt und durchgeführt, dessen Ergebnisse die interessierten Altenpflegeeinrichtungen vorgestellt wurden.

In einem dritten Lehrforschungsprojekt (msb014) wurde zusammen mit der Initiative „Herz und Hand“, der Freiwilligenagentur Bremen und mehreren Schulen in Bremen mit den digitalen Lesepatenschaften für Grundschüler\*innen eine weitere digitale Engagementsmöglichkeit entwickelt und erprobt. Fünf Studierende boten über den gesamten Seminarzeitraum Schüler\*innen per Videoanruf, die Möglichkeit durch regelmäßiges Vorlesen ihre Lesefähigkeiten zu verbessern.

Den umfangreichen administrativen bzw. koordinativen Aufwand übernahmen studentischen Mitarbeiter\*innen. Sie stellten nicht nur die Korrespondenz und Terminplanung mit den Altenpflegeeinrichtungen, Schulen und Senior\*innennetzwerken sicher, sondern unterstützten auch die teilnehmenden Einrichtungen und Studierenden durch technische Soforthilfen und vorgefertigte Leitfäden.

Stimmen der Studierenden / Senior\*innen/Praxispartner\*innen:

Manfred O. zum digitalen Angebotstag: „Hallo, ich meine Enkelin hat es im Internet gesehen und ich bin großer Schlager Fan. Ein super Projekt“

„Das Modul msm008 stellt für mich einen Höhepunkt in meinem bisherigen Masterstudium dar. Das praxisorientierte Projektstudium hat mir ermöglicht, eigenständig ein Projekt in Form eines digitalen Betreuungsangebotes zu konzipieren, in welches ich meine vorigen Entwürfe und Gedanken im Rahmen eines Modules eigenverantwortlich zusammenführen und durchführen konnte. Die Kombination aus notenrelevanten Settings und intrinsisch motivierten Projekten empfinde ich als sehr gelungen!“ (Jeremy A. zum digitalen Angebotstag)

„Mir hat an dem Seminar (msm008) besonders gut gefallen, dass wir so frei und kreativ ein Programm gestalten konnten, welches wir dann auch selbstständig durchführen durften. An dieser Verantwortung konnte ich persönlich etwas wachsen und es war toll, das positive Feedback und die Begeisterung der Teilnehmenden so echt zu erleben! Vor allem kann ich mit diesem Erlebnis mich selbst auch weiter engagieren und auch weitere Freiwillige anstecken.“ (Claudia S. zur Gestaltung des digitalen Angebotstags)

„Ich finde es toll, dass gerade in Zeiten von Corona und geschlossener Bibliotheken mit dem Projekt das Lesen gefördert wird und ich hatte auch sehr das Gefühl, dass es den Kindern gefallen und Fortschritte machen konnten.“ (Deborah R. zum digitalen Lesepatenprojekt)

„Mir hat besonders die Interaktion mit den Bewohner\*innen der Altenheime gefallen: Der Kurs verbindet gleich mehrere sinnvolle Dinge, wie den Bewohner\*innen eine Freude zu bereiten sowie Abwechslung zum Alltag zu bieten und ihnen und uns gleichzeitig digitale Medien/digitalen Austausch nahezubringen.“ (Lina T. zu den digitalen Angeboten in Altenpflegeeinrichtungen)

„Die Bewohner\*innen haben ein sehr positives Feedback gegeben. Natürlich kommt das nicht von allen. Da sind die kognitiven Möglichkeiten nicht überall vorhanden. Aber die orientierten Bewohner\*innen haben uns sofort die Rückmeldung gegeben, dass sie das Angebot sehr gut finden, auf jeden Fall wieder informiert werden möchten usw.. Ich glaube, es wurde ja sogar geklatscht.“ (Feedback Sozialdienstleitung einer Kooperierenden Pflegeeinrichtung zum Angebot der Studierenden in msb014)

„Das Seminar msb014 hat mir die Möglichkeit gegeben den intergenerationalen Austausch virtuell mit Senior\*innen zu Corona-Zeiten wahrzunehmen. Durch die Teilnahme am Seminar konnte ich viele neue Erfahrungen sammeln.“ (Züal B. zu den virtuellen Quizrunden)

Weitere Anmerkungen:

-